

## Bessere Energiebilanz – Wiener Wohnen erhält EIB-Darlehen für energieeffiziente Maßnahmen

Mit der gestrigen Vertragsunterzeichnung wird die langjährige Kooperation fortgeführt. BewohnerInnen profitieren von Investitionen zur thermischen Sanierung

Für die thermisch-energetische Sanierung von Gemeindewohnungen stellt die Europäische Investitionsbank (EIB) der Unternehmung Stadt Wien - Wiener Wohnen ein Darlehen in Höhe von insgesamt 270 Mio. Euro zur Verfügung. Die Mittel stammen aus dem Investitionsprogramm 2011-2014 und verteilen sich auf zwei Tranchen. Nachdem vor zwei Jahren eine erste Tranche unterzeichnet worden war, folgte am gestrigen Montag in Wien in Anwesenheit des Wiener Wohnbaustadtrats Michael Ludwig die Unterzeichnung der zweiten Tranche über 120 Mio. Euro durch den Vizepräsidenten der EIB, Wilhelm Molterer, und den Direktor von Wiener Wohnen, Josef Neumayer.

Wilhelm Molterer, Vizepräsident der EIB, sagte bei der Unterzeichnung des Vertrags: „Beim Thema Energieeffizienz müssen wir in der EU noch erhebliches leisten. Die großen Energieeinsparpotenziale haben wir bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Gerade der kommunale Wohnbau kann einen beachtlichen Beitrag zu einer besseren Energiebilanz leisten. Aus Sicht der EIB handelt es sich hierbei um ein Kernthema, das wir auch weiterhin vorrangig finanzieren werden.“

Wohnbaustadtrat Michael Ludwig betonte: „Die Stadt Wien setzt schon seit vielen Jahren verstärkt auf die Sanierung einzelner Wohnhausanlagen, aber auch ganzer Stadtviertel. Mit dem Schwerpunkt der thermischen Sanierung wird nicht nur die ökologische Situation und damit die Lebensqualität in der Stadt erhöht und verbessert, sondern auch die Mieterinnen und Mieter werden durch die deutliche Reduktion der Heizkosten finanziell entlastet. Die von der EIB zur Verfügung gestellten Mittel sind hier eine wichtige Unterstützung.“

„Wiener Wohnen hat in den letzten Jahren eine Vielzahl von Wohnhausanlagen saniert und ist dabei immer im Sinne der Mieterinnen und Mieter bemüht, die höchstmöglichen Förderungen auszuschöpfen. Mit dem von der EIB als Fördermittel zur Verfügung gestellten Geld, können nun 124 Projekte, die insgesamt etwa 18.000 Wohnungen umfassen, angestoßen werden“, sagte der Direktor von Wiener Wohnen, Josef Neumayer.

### Attraktive Konditionen

Mit den nun zur Verfügung gestellten Mitteln wird der Bestand an städtischen Wohnungen modernisiert und saniert. Ziel ist, den Energieverbrauch der Mietwohnungen deutlich zu verringern. Für Wiener Wohnen ist das Darlehen der EIB unter anderem wegen der langen Laufzeit von 25 Jahren attraktiv. Hinzu kommt die positive Signalwirkung mit Blick auf weitere potenzielle Finanzierungsquellen. Bei der aktuellen Transaktion handelt es sich um die bisher sechste Kooperation der langjährigen Partner EIB und Wiener Wohnen.

## Verbesserung der Energieeffizienz um 20 Prozent bis 2020

Energieeffizienz spielt eine Schlüsselrolle bei der Erreichung der europaweiten „20-20-20-Ziele“, die unter anderem vorsehen, bis zum Jahr 2020 die Energieeffizienz in der EU um 20 Prozent zu verbessern und dadurch den Energieverbrauch zu senken. Die beiden anderen Ziele beziehen sich auf die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um 20 Prozent sowie auf den Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien, der bis zum Jahr 2020 ebenfalls bei 20 Prozent liegen soll.

Für die EIB stellen energieeffiziente Maßnahmen und der übergeordnete Bereich der Ressourceneffizienz eines der Kernthemen ihres Engagements dar. Allein im vergangenen Jahr gewährte die Bank Darlehen von mehr als 1,1 Mrd. Euro für energieeffiziente Vorhaben. In den vergangenen fünf Jahren hat die Bank mehr als 70 Mrd. Euro für langfristige Energievorhaben vergeben, die sich an der Energie- und Klimaschutzpolitik der EU und den Energiestrategien der Mitgliedstaaten orientieren.

## Hintergrundinformation

Die Europäische Investitionsbank ist die Bank der Europäischen Union für langfristige Finanzierungen. Ihre Eigner sind die EU-Mitgliedstaaten. Aufgabe der EIB ist es, die Ziele der EU durch die langfristige Finanzierung tragfähiger Projekte zu fördern.